

30.07.2021 - 01:00 Uhr

## Städte- und Gemeindebund fordert Taskforce für IT-Sicherheit

Osnabrück (ots) -

Sprecher Bullerdiel: Schutz vor Hackerangriffen nicht zum Nulltarif zu haben - Forderung nach Abschied von "lieb gewordenen Projekten": Antragsverfahren auf Flaggenzertifikate für Jachtbesitzer darf nicht vorrangig digitalisiert werden

Hannover. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund (NSGB) fordert die Politik auf, die Investitionen in die Sicherheit von Computersystemen deutlich zu erhöhen. "Die Verletzlichkeit unserer IT-Systeme muss auch dann Thema Nummer 1 in Deutschland sein, wenn gerade keine Katastrophen oder Hackerangriffe die Systeme lahmlegen und uns unsere Grenzen aufzeigen", erklärte NSGB-Sprecher Thorsten Bullerdiel, IT-Experte des Verbandes, gegenüber der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (NOZ). Bei akuten Bedrohungen werde schnell danach gerufen, alles sicherer zu machen. Wenn es aber um konkrete Investitionen gehe, seien die Gefahrenlagen häufig vorüber, und der Wille, das Thema anzupacken, gerate in den Hintergrund, kritisierte Bullerdiel. "Das kann so nicht weitergehen. Wir haben große Probleme, denn ohne eine funktionierende IT geht heutzutage so gut wie nichts mehr", stellte Bullerdiel im Gespräch mit der NOZ fest.

Nötig sei die Einrichtung einer "Taskforce für IT-Sicherheit" auf kommunaler Ebene, "die uns hilft, wenn die IT im Krankenhaus, an der Schule oder in der Verwaltung bedroht wird". In den Städten und Gemeinden lebten die Menschen, die vor Katastrophen gewarnt und geschützt werden müssten. "Daher müssen hier die sichersten Systeme für die Bürgerkontakte stehen", erklärte Bullerdiel. Zentrale Lösungen allein würden nicht weiterhelfen. "Das Leben der Bürger spielt in den Städten und Gemeinden. Hier muss nachhaltig in Sicherheit investiert werden."

Gleichzeitig betonte der Verbandssprecher, dass der Schutz vor Hackerangriffen nicht zum Nulltarif zu haben sei. Bullerdiel forderte in diesem Zusammenhang, sich von "lieb gewordenen Projekten" zu verabschieden und Gelder umzuschichten. "Es kann nicht sein, dass aktuell zum Beispiel das Antragsverfahren auf Flaggenzertifikate für die Besitzer von Bootsjachten vorrangig digitalisiert wird, während massive Sicherheitslücken in unseren IT-Systemen bestehen. Diese Mittel können und müssen insbesondere für die kommunale IT- und Sicherheits-Infrastruktur eingesetzt werden", findet Bullerdiel.

Pressekontakt:

Neue Osnabrücker Zeitung  
Redaktion

Telefon: +49(0)541/310 207

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/58964/4981615> abgerufen werden.